

# Katharineum zu Lübeck

## Schulinternes Fachcurriculum evangelische Religion – Sek. II\_Q1

Stand: 2017

Prozessbez. Kompetenzen	Themen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...
QUALIFIZIERUNGSPHASE 1		
<p><b>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</b> religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</p> <p><b>Deutungskompetenz:</b> religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</p> <p><b>Dialogkompetenz:</b> am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen</p> <p><b>Gestaltungskompetenz:</b> religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden</p>	<p><b>12.1 Anthropologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gottebenbildlichkeit (Gen 1+2): Menschenwürde, Herrschaftsauftrag</li> <li>• Sünde und Rechtfertigung (Gen 3+4)</li> <li>• Verantwortung</li> <li>• Freiheit und Determination (u.a. Luther: Freiheit eines Christenmenschen)</li> <li>• Anthropologische Entwürfe</li> <li>• Schuld und Vergebung</li> <li>• Sinnsuche</li> </ul>	<p>...verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der Rede von Gott und identifizieren diese als Grundlage für einen konstruktiven Dialog. (KB 1)</p> <p>...erkennen, dass die oder der Einzelne einen Prozess der Identitätssuche und Identitätsentwicklung durchläuft. (KB 2)</p> <p>...nehmen im Kontext einer Pluralität von Erklärungsmodellen reflektierend wahr, dass die anthropologische Grundfrage "Was ist der Mensch?" notwendigerweise perspektivisch gebunden beantwortet wird. (KB 2)</p> <p>... erkennen, dass sich nach christlich-jüdischem Verständnis die Frage nach dem Menschen und seiner Würde im Kontext der Gottebenbildlichkeit stellt. (KB 2)</p> <p>... setzen sich mit dem Verhältnis von Mensch und Umwelt auseinander und reflektieren Folgerungen für verantwortliches Handeln. (KB 2)</p> <p>...erkennen Religion als kulturell, geschichtlich und geographisch bedingtes Phänomen menschlichen Fragens nach Grund, Ziel, Sinn und Verantwortlichkeit des Lebens. (KB 3)</p> <p>... nehmen wahr, dass die erfahrbare Wirklichkeit immer eine Deutung ist, die in unterschiedlichen Interpretations- und Zeichenzusammenhängen erfolgt, und erkennen, dass in religiösen Texten existentielle Grunderfahrungen zum Ausdruck kommen. (KB 4)</p>
	<p><b>12.2 Ethik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Gebote / Bergpredigt / Goldene Regel</li> <li>• Gewissen / Werte und Normen</li> <li>• Gerechtigkeit</li> <li>• philosophische Ansätze (Utilitarismus + Singer, Pflichtethik / deontologisch (Kant), Verantwortungsethik, Gesinnungsethik)</li> <li>• moderne Fallbeispiele (PID/PND, Abtreibung, Todesstrafe, Euthanasie u.a.)</li> <li>• Projekt Weltethos (Küng)</li> </ul>	<p>...setzen sich mit theistischen und nichttheistischen Zugängen zur Welt auseinander, reflektieren deren Konsequenzen für die Lebenswirklichkeit und entwickeln einen eigenen Standpunkt zu diesen Positionen. (KB 1)</p> <p>... erkennen, dass die ethische Urteilsbildung und die Frage nach dem richtigen Handeln mit der Frage nach dem Menschenbild verbunden sind. (KB 2)</p> <p>... vertreten begründet, dass die Menschenwürde ein grundlegender und wesentlicher Bezugspunkt ethischen Handelns ist. (KB 2)</p> <p>...erkennen Religion als kulturell, geschichtlich und geographisch bedingtes Phänomen menschlichen Fragens nach Grund, Ziel, Sinn und Verantwortlichkeit des Lebens. (KB 3)</p> <p>...erkennen in religiösen oder scheinbar religiösen Phänomenen Interessen und Geltungsansprüche und entwickeln einen eigenen Standpunkt im Kontext einer pluralen Gesellschaft. (KB 4)</p>

### **Weitere Vereinbarungen**

- Bei der Bearbeitung einzelner Aufgaben, der Recherche für Referate sowie der Vorbereitung von Präsentationsprüfungen nutzen die SuS auch digitale Medien. Sie klären dabei ihre Arbeits- und Suchinteressen und identifizieren relevante Quellen (KMK 1.1.), analysieren und interpretieren Informationen und Daten, bewerten Informationsquellen kritisch (KMK 1.2.), geben ihre Quellen an (KMK 2.2.2.) und beachten rechtliche Vorgaben (KMK 3.3.).